

# Querträger, Hebdrehwähler, Kesselmuffen..., eine Zeitreise durch das T-Museum Aachen

**Nichts ist so beständig wie der Wechsel. Diese wortspielerische Erkenntnis trifft auf nahezu alle Lebensbereiche zu. Der Wandel ist in der Tat lebensnotwendiger Bestandteil der gesamten Schöpfung: Ohne Veränderung ist die Welt nicht denkbar. Das schließt jedoch das Erinnern an das Vergangene und die Pflege des Gegenwärtigen zum Zweck der Erinnerung von morgen nicht aus. Traditionen stehen für Zeitgeschichte und prägen auch Entwicklungen.**

Es ist wichtig, dass jede Zeit, jede Gesellschaft Typisches bewahrt, damit sie lebendig bleibt in der Zukunft. Dazu sind Anstrengungen erforderlich. Nicht jeden Tag wird der Menschheit ein "Ötzi" geschenkt.

Im Bereich der Technik geht die Entwicklung seit langem besonders rasant über die Bühne. Was ist zum Beispiel aus den alten Telegraphen und aus dem Philipp Reis'schen Telefon geworden?

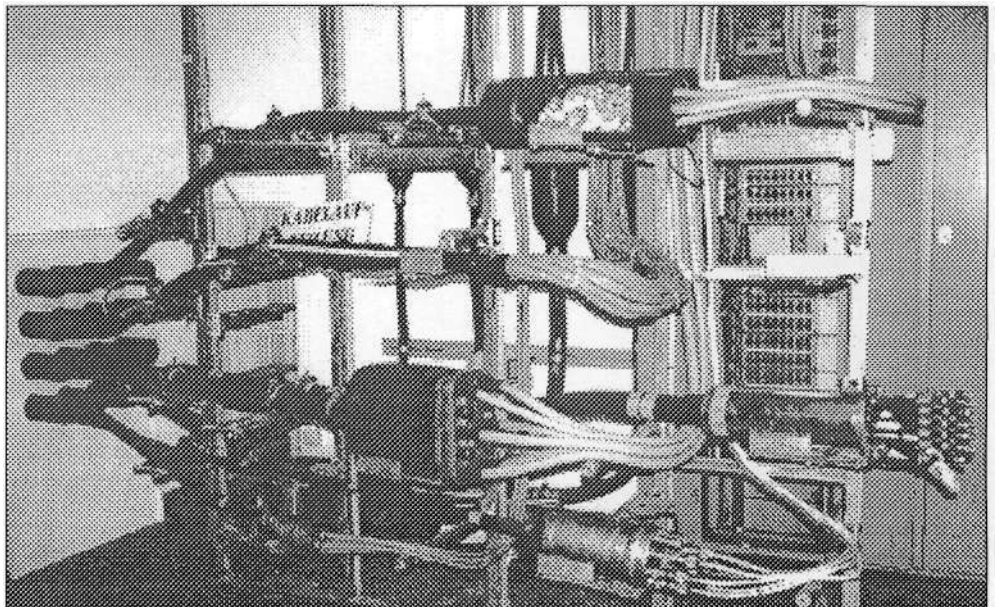
Wir aus dem Bereich der Fernmeldetechnik können auf wahrhaft schwindelerregende hundert Jahre zurückblicken, d.h. können wir das wirklich? Ist denn überhaupt noch etwas vorhanden aus der Vergangenheit? Haben wir eigentlich noch die Chance, alt Vertrautes zu bewundern?

## In Aachen ist die Chance Realität geworden

Auf dem Grundstück der Kundenniederlassung Am Gut Wolf wurde in den vergangenen Jahren ein Fernmeldemuseum mit der Technik von gestern und

vorgestern aufgebaut. In einem Raum der ehemaligen Hauptvermittlungsstelle, auf einer Fläche von 370 m<sup>2</sup>, erwarten den Besucher Einrichtungen der Vermittlungs- und Übertragungstechnik, der Telegrafie und des Linienbaus, der Funk- und Endgerätetechnik, der Ansage- und Entstörungsdienste und vieles mehr.

Auf Funktionalität wurde besonderer Wert gelegt, so dass nicht stumme Zeitzeugen eine vergangene Epoche belegen, sondern Wirkbetrieb quer durch alle Systeme vorgeführt werden kann.



*Die Kabelaufteilung mit waagerechter Muffenlagerung (ein Kabel mit muffenloser Aufteilung) und Druckluftspeisung.*

Da korrespondiert beispielsweise ein Fernprechapparat W 48 - angeschlossen an eine Orts-Vermittlungsstelle mit Wählsystem 22/27 - mit einem schnurlosen Sinus einer 55er VSt, natürlich über die gemeinsame Knoten-Vermittlungsstelle im System T 62 und wahlweise über ein drahtgebundenes Trägerfrequenzsystem V 960 oder ein analoges Richtfunksystem FM 120-7000.

Und der Blattschreiber T 100 von Siemens übermittelt einem Lorenz 2000 von SEL mit Hilfe der Wechselstromtelegrafie WT 1000 - WT 100 eine Nachricht vom Lochstreifen.

## Förderverein mit 98 Mitgliedern seit 1996

Getragen werden die Aktivitäten des Museums von einem Förderverein, der 1996 von aktiven und ehemaligen Mitarbeitern der Niederlassung Aachen der Deutschen Telekom ins Leben gerufen wurde. 98 Mitglieder zählt der Verein derzeit, die zum Teil erhebliche Anstrengungen beim Aufbau unternommen haben.

Heute "beschränken" sich die Aktivitäten neben der Durchführung von Rest- und Unterhaltungsarbeiten im wesentlichen auf Verwaltung und Präsentation der Einrichtung.

Schon mehr als tausend Besucher haben in sechzig Gruppen eine Reise durch die technische Vergangenheit erlebt, wobei die Führungen ausschließlich durch ehrenamtliche Vereinsmitglieder wahrgenommen werden.

## Große Erfolgsquote in der Besucherstatistik

Vor allem Bildungseinrichtungen schlagen in der Besucherstatistik zu Buche. Institutionen, sowohl der Jugend- als auch der Erwachsenenbildung, werden regelmäßig angeschrieben und eingeladen. Die Erfolgsquoten beweisen, dass ein großes Interesse an der Begegnung mit alter, anschaulicher und nachvollziehbarer Technik vorhanden ist.

Einen besonderen Stellenwert nehmen in diesem Rahmen naturgemäß die Aachener Hochschulen ein. Vornehmlich mit der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule (RWTH) besteht inzwischen eine enge Kooperation.

Sowohl die Lehrstühle für Elektrische Nachrichtentechnik, Hochfrequenztechnik und Kommunikationsnetze, als auch der ausschließlich in Aachen angesiedelte Lehrstuhl für Geschichte der Technik sind regelmäßig zu Gast im Fernmeldemuseum.

Dabei stehen den Studenten und Dozenten nicht allein die technischen Einrichtungen, sondern auch die mittlerweile über 800 Titel umfassende Archivbücherei, die datenmäßig voll erfasst ist, für ihre Untersuchungen und Ausarbeitungen zur Verfügung.

## Sachkundige Führungen und Termine nach Wunsch

Das Fernmeldemuseum Aachen ist regelmäßig an jedem Montag von 10 bis 13 Uhr geöffnet. Für Gruppen werden auf Anmeldung Termine nach Wunsch vereinbart. Besuch und sachkundige Führung sind kostenlos.

### Anschrift:

**Am Gut Wolf 3, 52070 Aachen**

### Kontaktadresse:

**Fernmeldemuseum Aachen**

**Am Gut Wolf 9a, 52070 Aachen**

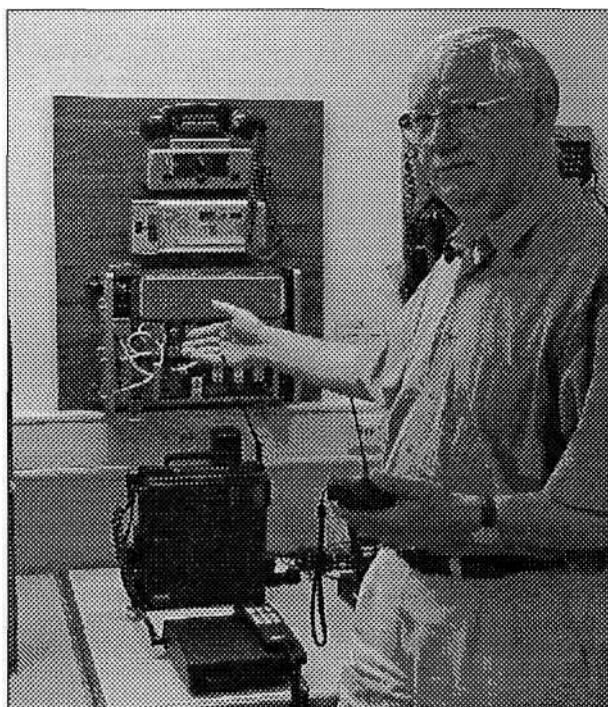
**Tel.: (02 41) 9 19-11 48**

**Fax: (02 41) 9 19-1149**

### Verkehrsanbindung:

**AVV Buslinie 51**

**Haltestelle Am Gut Wolf**



*Hermann Schnieder bei der Präsentation eines Endgerätes der ersten Mobilfunkgeneration (A-Netz).*

*Hermann Schnieder/Ferdinand Josephs*